

Gemeinsam für Kreuztal.

Die Bürgerzeitung der Kreuztaler CDU

Ausgabe 2/2018



Breitbandausbau und schnelles Internet in Kreuztal



Zukunft braucht Arbeitsplätze



Sicherheit geht vor: Willkommen LUISA!



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

kurz vor den Weihnachtsfeiertagen und dem anstehenden Jahreswechsel erhalten Sie heute eine neue Ausgabe der CDU-Bürgerzeitung Gemeinsam für Kreuztal. Es ist uns als CDU ein besonderes Anliegen, Sie regelmäßig und verlässlich über unsere Arbeit in den städtischen Gremien unserer Heimatstadt zu informieren.

Schaut man auf das Jahr 2018 zurück, so wird deutlich, dass dieses ein ereignisreiches Jahr mit tiefen Einschnitten – wie dem bedauerlichen Aus der Hauptschule Eichen – und großen Herausforderungen gewesen ist, wenn man an den Wasserrohrbruch der Hauptversorgungsleitung mit all seinen Auswirkungen denkt.

Darüber hinaus hat es zahlreiche bauliche Veränderungen und Sanierungen gegeben, die das Gesicht unserer Stadt verändert haben. Aufgrund einer guten Wirtschaftslage sowie einer Vielzahl an Landes-, Bundes- und europäischen Fördermitteln konnten Investitionen in die städtische Infrastruktur angedacht und umgesetzt werden. Auch für das Jahr 2019 stehen z.B. mit dem Umbau der Stadthalle, der Erweiterung der Dreifachhalle sowie der Planungen um den Sportcampus im Schulzentrum große bauliche Veränderungen an, die die Kreuztaler CDU unterstützt und begrüßt. Angesichts dieser bundesweit guten wirtschaftlichen Lage können wir frohen Mutes auf ein gutes Jahr 2019 hoffen.

Jetzt, kurz vor den Feiertagen, wünschen wir allen Kreuztalerinnen und Kreuztalern ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches neues Jahr!



Sicherheit geht vor

- CDU Kreuztal begrüßt „LUIA“

Die bundesweite Präventionskampagne „Luisa ist hier“ ist ein Schutzprojekt bei Belästigung von Frauen und Männern. Opfer finden bei teilnehmenden Einrichtungen, die durch Schilder und Hinweise an den Eingangstüren zu erkennen sind, diskrete und niederschwellige Unterstützung in Situationen, in denen sie sich belästigt und bedrängt fühlen.

Das Prinzip ist bewusst einfach! Durch die unauffällige Frage „Ist Luisa hier?“, die an das Personal der teilnehmenden Einrichtungen gestellt wird, werden die Mitarbeiter darüber in Kenntnis gesetzt, dass sich ihr Gegenüber bedroht fühlt.

Ein Geleit durch den Hinterausgang, der Ruf eines Taxis oder die Kontaktierung einer Vertrauens-/Begleitperson oder einer/m Freund/in, reichen oft schon aus, um die Situation für das Opfer zu entschärfen.

Seit 2016 beteiligen sich ca. 55 Städte, Siegen seit 2017 mit 19 Kneipen, Diskotheken und Restaurants. Nun sollen auch in Kreuztal Plakate und Hinweise darauf aufmerksam machen, dass sexuelle Belästigung nicht geduldet wird. „Luisa“ bewertet die individuelle Wahrnehmung und das subjektive

Empfinden einer sogenannten Grenzüberschreitung nicht. Für die Polizei ist eine Beratung in Sachen Grenzüberschreitung jedoch schwierig, da sie sich bei Nichtanzeige der Straftatverletzung selbst schuldig macht. Aber nicht jede Frau möchte sich den Folgen einer Anzeige aussetzen, wobei man dies immer unbedingt in Erwägung ziehen sollte.

„Wir als Kreuztaler CDU unterstützen diese Kampagne und möchten besonders die jungen Leser auf die Möglichkeit der Hilfe aufmerksam machen, die sie in ihren Schulen oder am Ausbildungsplatz weiter transportieren können“, so Marion Kleis über das neue Projekt.

Die teilnehmenden Kneipen/Clubs finden sich unter www.luisa-ist-hier.de und noch mehr Infos, um sicher unterwegs zu sein, gibt es auf: www.frauenhelfenfrauen-siegen.de.





Zukunft braucht Arbeitsplätze

Eine aktuelle Studie zur Aufstellung eines Regionalplans und eines Gewerbeflächenkonzeptes vom November hat es deutlich an den Tag gebracht:

Gewerbeflächen sind im gesamten Siegerland nicht ausreichend vorhanden. Allein in Kreuztal gibt es einen Flächenbedarf von 23 Hektar für Gewerbe und 39 Hektar für an Industriefläche. Als Stadt hat Kreuztal jedoch nur 18 Hektar zur Verfügung, sodass eine Bedarfslücke von 44 Hektar klafft. Kreuztal hat das Glück, die Heimat vieler tüchtiger und innovativer Unternehmer zu sein. Seit Generationen wachsen hier mittelständige und ortsverbundene Betriebe. Diesem Wachstum müssen wir Raum geben, den Unternehmen und Betrieben Expansionsmöglichkeiten! Ein Betrieb, der hier nicht mehr wachsen kann, wird die Stadt verlassen - Arbeitsplätze wären be-

Ausweitung der Randzeiten-Betreuung in Kitas nötig!

Die Flexibilisierung der Arbeitszeiten stellt Familien, vor allem auch Alleinerziehende, vor immer größere Herausforderungen. Neben der Verantwortung der Arbeitgeber für familienfreundlichere Arbeitszeitmodelle zu sorgen, kann auch die öffentliche Hand durch flexiblere Kita-Öffnungszeiten Unterstützung leisten und damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern.

Das Förderprogramm Kita Plus des Bundesfamilienministeriums bietet den Trägern von Kindertageseinrichtungen finanzielle Unterstützung an, wenn Öffnungszeiten über die Kernzeit von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr hinaus angeboten werden sollen.

In mancher Alltagssituation kann eine Kinderbetreuung zwischen 6.00 Uhr - 7.30 Uhr, 16.30 Uhr – 20.30 Uhr und / oder an Samstagen notwendig sein. Das Programm Kita Plus setzt der Flexibilität aber auch Grenzen: Es schreibt vor, dass nicht mehr als 45 Stunden gebucht werden dürfen. Somit werden die Stunden lediglich flexibler auf die Wochentage verteilt. Vor allem in Familien, in denen Mutter und/oder Vater im Schichtdienst arbeiten ist diese Möglichkeit von existenzieller Bedeutung.

droht. Bereits in der jüngeren Vergangenheit zog es große Unternehmen aufgrund mangelnder Flächenperspektiven aus Kreuztal weg.

Aus diesem Grund ist es von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung, dass Kreuztal mit aktuellen wie potentiellen Gewerbeflächen sorgsam und bedacht umgeht. In diesem Zusammenhang sieht die CDU Kreuztal die derzeit von der Verwaltung und Teilen der Politik geplante Umwidmung der Gewerbefläche des Bender Areals in Ferndorf in Wohnbaufläche besonders kritisch, zumal es innerhalb des Stadtgebietes genügend alternative Wohnbauflächen gibt, wie das städtische Wohnraumkonzept belegt. Die Umwandlung von drei Hektar kostbarer Gewerbeflächen in ein Wohngebiet gehört folgerichtig kritisch hinterfragt.

Alternativen und Perspektiven – nur die Krombacher Höhe bleibt

Die einzig mögliche Fläche für ein großräumiges und aus CDU-Sicht durchaus wünschenswertes Gewerbegebiet ist die Krombacher Höhe entlang des Autobahn-Zubringers. Ob es hierfür jedoch irgendwann eine Genehmigung geben wird, ist – wenn man sich bundesweit ähnliche Verfahren und Bestrebungen vor Augen führt - fragwürdig.



In Kreuztal bietet aktuell nur die Kita Kasimir in der Pfarrstraße (eine Einrichtung der alf-Siegen) das Programm Kita Plus an.

„Aus Sicht der CDU sollte sich die Stadt Kreuztal mit ihren elf Kindertageseinrichtungen diesen neuen Anforderungen an eine flexible Randzeitenbetreuung stellen und entsprechende Bedarfsanalysen und Umsetzungsmöglichkeiten erarbeiten“, so Benjamin Fuhr.



Foto: Einweihung Sportanlage in Kredenbach



Der Glasfaser gehört die Zukunft, und dieses Ziel müssen wir im Auge behalten
Helge Weyand, CDU

Breitbandausbau und schnelles Internet in Kreuztal

Das Internet ist mittlerweile aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Ob es um simple Informationsbeschaffung geht, soziale Netzwerke, E-Mail, Onlineshopping, Video- oder Musikstreaming, Telemedizin und autonomes Fahren: Für diese Anwendungen ist ein schneller Internetzugang zwingende Voraussetzung. Der Begriff „Gigabit“ ist in aller Munde. Doch welche technischen Voraussetzungen müssen dafür erfüllt sein, und wie sieht es damit in Kreuztal aus?

Bei schnellem Internet denken viele an „DSL“. DSL wurde in den 1990er-Jahren entwickelt und setzt auf die bestehenden Telefon- (Kupfer-) Leitungen auf. Damit lassen sich bis zu 250 Mbit/s übertragen. Nachteile: abnehmende Bandbreite mit zunehmender Leitungslänge, gegenseitige Beeinflussung (Übersprechen) und Anfälligkeit gegenüber Überspannungen (Gewitter). Eine Geschwindigkeit im Gigabit-Bereich ist damit nicht erreichbar.

Eine Alternativtechnik zum Erreichen von Gigabit-Geschwindigkeiten ist das Breitbandkabel (Unitymedia). Jedoch stehen diese Anschlüsse in Kreuztal nicht flächendeckend zur Verfügung.

Erhalt der Sportinfrastruktur – Ein Anliegen der CDU

Die Kreuztaler CDU freut sich zusammen mit der Spielvereinigung Kredenbach/Müsen 1977 e.V., dem TV Kredenbach-Lohe 1887 e.V. sowie der Grundschule Kredenbach über die fertiggestellte 1,1 Millionen Euro teure Komplettanierung der Sportanlage in Kredenbach, für die sich die CDU-Fraktion seit 2010 massiv und kontinuierlich eingesetzt hat.

Sei dabei! Engagier dich mit der JU in und für Kreuztal

Die Lösung der genannten Probleme findet man durch das Ersetzen der Kupferleitungen durch Lichtwellenleiter (Glasfaserkabel). Diese übertragen Daten verlustfrei über weite Distanzen. Weitere Vorteile: keine gegenseitige Beeinflussung und unempfindlich gegenüber elektrischen Einflüssen.

Zur gegenwärtigen Lage in Kreuztal:

Die Telekom hat 2016 einen sog. FTTC-Ausbau in Betrieb genommen und dazu Glasfaserkabel von den Vermittlungsstellen zu den angeschlossenen Kabelverzweigern (=MSAN) gelegt, um so einen Teil der Kupferstrecke zu ersetzen. Der Rest bis ins Haus ist jedoch weiter kupferbasiert mit den beschriebenen Nachteilen. Deswegen muss ein flächendeckender Vollausbau mit Glasfaserleitungen bis ins Haus (FTTH) angestrebt werden. Dies ist aufwändig, aber dringend notwendig zur Deckung des Bandbreitenbedarfs der Zukunft und zur Erhöhung der Zuverlässigkeit der Anbindungen.

Die CDU hat sich dafür ausgesprochen, dass dies im Rahmen des Straßenausbaus in Mittel- und Oberhees durch einen geförderten Ausbau umgesetzt wird. Dort werden ab Mitte 2019 FTTH-Anschlüsse mit Gigabit-Geschwindigkeit angeboten. Jedoch sind dies nur 42 von insgesamt ca. 13.000 Haushalten in Kreuztal. An anderen Stellen (aktuell: Eichener Straße in Eichen) werden leider Straßen ausgebaut, ohne eine FTTH-Versorgung herzustellen, obwohl bereits FTTC-ausgebaute MSAN dort stehen. Durch den momentan laufenden kreisweiten Breitbandausbau erhalten viele Gewerbegebiete in den Nachbarkommunen FTTH-Anschlüsse, was Kreuztal einen deutlichen Standortnachteil verschafft. **Deswegen lautet das Ziel: Glasfaser für alle, und das in nächster Zukunft. Dieses Ziel wird die Kreuztaler CDU mit ihrem Breitbandexperten Helge Weyand mit allem Nachdruck verfolgen.**



Als Junge Union vertreten wir die Interessen der jungen Kreuztaler. Egal welches Thema aktuell ist - wir kümmern uns und setzen uns für die Interessen der jungen Generation ein. Wir laden dich herzlich dazu ein, uns bei einer Veranstaltung zu besuchen oder uns einfach mal anzuschreiben (Facebook, Instagram oder per Mail). **Wir sind eine bunte Truppe, der eines aber noch fehlt: Du!**



Wasserrohrbruch - Trinkwassertransportleitung TL E 9 ausgefallen

Sie alle haben es mitbekommen: Anfang Oktober kam es zu einem bzw. mehreren Rohrbrüchen an der TL E9, einer Trinkwassertransportleitung des Wasserverbandes Siegen-Wittgenstein.

An dieser Leitung sind die Hochbehälter Kindelsberg und Rode Null angeschlossen, die die Trinkwasserversorgung im Littfetal und in Teilen der Kernstadt sicherstellen. Die Versuche, die Leitung instand zu setzen sind mehrfach gescheitert, sodass zur Notversorgung der Bevölkerung und der Industriebetriebe insgesamt fünf Bypässe aus Kunststoffdruckschläuchen verlegt wurden.

Zwischenzeitlich ist die Wasserleitung auf einer Länge von über 800 Metern in einer rekordverdächtig kurzen Bau- und Planungszeit erneuert worden und seit Ende November wieder in Betrieb.

„Unser besonderer und ausdrücklicher Dank gilt allen Helfern und Unterstützern sowie der verständigen und solidarisch eingestellten Bevölkerung, ob aus dem Ehrenamt oder den beruflich eingebundenen Einsatzkräften für die enormen Anstrengungen und die rasche Wiederaufnahme der Wasserversorgung durch die Bypässe und jetzt durch die Wiederinbetriebnahme der neuen TL E9“, so der CDU-Fraktionsvorsitzende Arne Siebel, der als langjähriger Vorsitzender des Kreuztaler Betriebsausschusses und als Mitglied in der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Siegen-Wittgenstein bestens mit der Materie vertraut ist.

„Was hier geleistet wurde, ist beispielhaft und war natürlich auch in vielen Bereichen ein Lehrstück zur Verbesserung von Notfallplänen.“, so Arne Siebel.

Die hausärztliche Versorgung im Blick der CDU

In Gemeinden wie Kreuztal ist es selbstverständlich, zu seinem Hausarzt zu gehen. Oft betreut die Praxis den Menschen ein Leben lang. Je älter dieser wird, umso intensiver ist im Allgemeinen der medizinische Versorgungsbedarf.

Aber: Nicht nur die Patienten und Patientinnen werden älter. Irgendwann wird ein Nachfolger gesucht, der in die etablierte Praxis einsteigen könnte. Die Regelung des Übergangs wird zunehmend schwieriger, weil der Nachwuchs fehlt.

Schon 2014 schrieb die Zeitung „Der Westen“: Die Menschen in Siegen-Wittgenstein sind derzeit gut versorgt, was die Anzahl an Hausärzten und Fachärzten angeht. Jedoch ist bei den Hausärzten jeder zweite bereits älter als 55 Jahre.

Auch in Kreuztal gab und gibt es bereits Engpässe. Derzeit liegt der Versorgungsgrad bei den Kreuztaler Hausärzten bei 85,1 %. In Kreuztal versorgt ein Hausarzt 1.728 Einwohner, im Bundesdurchschnitt sind es nur 1.671 Patienten pro Hausarzt (Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein-Westfalen-Lippe, Stand: 2016). Wir brauchen

weitere Hausärzte, die jetzt oder in naher Zukunft in Kreuztal arbeiten möchten.



Dr. Uta Butt

Wir brauchen Ärzte! Wir brauchen Pflegekräfte und wir brauchen Therapeuten!

Ein Meilenstein, die Ausbildung und die Arbeit in Siegen-Wittgenstein für Therapeuten attraktiv zu machen, ist die Entscheidung von Karl-Josef Laumann (CDU), einen Großteil des Schulgeldes zu erstatten. Der Impuls für diese wichtige politische Entscheidung ging vom gesundheitspolitischen Arbeitskreis der CDU unter dem Vorsitz der aus Kreuztal-Ferndorf wohnenden Dr. Uta Butt aus. „Ich freue mich darüber, dass unsere Ideen und Impulse Gehör gefunden haben und wir so einen Baustein zur Verbesserung der medizinischen Versorgung unserer Region haben beitragen können“, so Dr. Uta Butt.

Wir als CDU haben die Versorgungssituation im Blick und setzen uns für die Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung in unserer Region ein!

Gemeinsam sind wir für Sie da – Ihre CDU-Fraktion Kreuztal

CDU KREUZTAL



Arne Siebel
arne.siebel@t-online.de



Friedrich-W. Stahlschmidt
frdwstahlschmidt@t-online.de



Jutta Jeschke
j.jeschke@gmx.de



Astrid Collenberg
collenberg.family@web.de



Korinna Grebe
korinna1978@aol.com



Harald Görnig
harald@goernig.de



Volker Hopfner
raehopfnerbatz@aol.com



Benjamin Fuhr
benjamin.fuhr.cdu@gmx.de



Lutz Renner
lutzrenner5762@web.de



Heinz-Werner Albrecht
fahrzeugtechnik-albrecht@t-online.de



Philipp Krause
krausephilipp@cduplus.de

Impressum

V.i.S.d.P.
CDU Kreuztal
Roonstraße 19
57223 Kreuztal

stadtverband@cdu-kreuztal.de
Fotos: CDU Kreuztal

cdu-kreuztal.de

Kreuztal wird 50!

**Wussten Sie schon,
dass die Stadt Kreuztal
im Jahr 2019 ihr
50-jähriges Jubiläum
feiert?**

**Anlässlich dieses
Geburtstages wird es
am 26. Januar sowie
vom 27. – 30. Juni
große Feierlichkeiten
zum Stadtjubiläum
geben.**

**Merken Sie sich die Ter-
mine schonmal vor!**

GEWUSST?

Mit Leidenschaft und Engagement für Europa und unsere Region – Dr. Peter Liese

Am 26. Mai kommenden Jahres ist Europawahl. Dies wird die wichtigste Europawahl sein, die es jemals gab. Antieuropäische Kräfte werden in allen Ländern stärker. In Italien stellen rechte und linkspopulistische Antieuropäer sogar die Mehrheit im Parlament. Wenn die Antieuropäer bei der Europawahl zu stark werden, kann es sein, dass das Europa, was wir heute kennen, in 5 Jahren nicht mehr existiert. Ich bin fest davon überzeugt, dass die Deutschen das nicht wollen. 81% sagen laut Umfragen, dass sie sich im Falle einer Volksentscheidung für den Verbleib Deutschlands in der EU aussprechen würden. Ohne die Zusammenarbeit in Europa sind viele Probleme in unserer globalisierten Welt überhaupt nicht mehr zu lösen.

Europa wirkt sich vor Ort bei uns in Südwestfalen

und auch in der Stadt Kreuztal aus. So konnte die Firma Eisenbau Krämer GmbH in einem gemeinsamen Forschungsprojekt mit der RWTH Aachen im Bereich Hochleistungsschweißtechnologien für die Herstellung und Verarbeitung

von Rohren aus 700°C-festen Nickelwerkstoffen Fördergelder nutzen. Ebenso wie die advanced compounding GmbH&Co KG die Fördermittel zur Qualitätsverbesserung von Wood-Plastic-Composites durch innovative Compoundiertechnik im Innenmischer bekommen hat.

Noch wichtiger als die finanziellen Zuschüsse für unsere starke Wirtschaft in Südwestfalen sind offene Grenzen und

faire Wettbewerbsbedingungen. Was wirtschaftlich

droht, wenn es die EU nicht mehr gibt, davon kann man sich zurzeit in Großbritannien ein Bild machen. Obwohl noch gar nichts passiert ist, sind die Briten beim Wirtschaftswachstum von der Spitze der G7 Industriestaaten auf den letzten Platz zurückgefallen. Jede Woche kommen Unternehmen aus unserer Region auf mich zu und bit-

ten um konkrete Unterstützung bei Anliegen bezüglich des europäischen Rechts. Vielfach können meine Kollegen und ich direkt helfen. Diese Arbeit macht mir sehr viel Spaß und ich möchte das auch in den nächsten Jahren weiter tun.

